



Gutes Leben.!

Katholikenrat
Bistum Speyer
Misereor

Für alle.!

Gottesdienst-Bausteine
für eine Eucharistiefeier
zu einem Pfarrfest
oder zu Erntedank
in Verbindung mit der Kampagne
„Gutes Leben. Für alle!“

Vorbemerkungen

"Gutes Leben. Für alle!" - unter diesem Titel haben der Katholikenrat im Bistum Speyer, das Bistum Speyer und das Bischöfliche Hilfswerk Misereor e. V. eine bistumsweite Kampagne ins Leben gerufen. Möglichst viele Personen, Gruppierungen und kirchliche Einrichtungen sollen sich an dieser diözesanen Aktion beteiligen und durch die Änderung ihres Lebensstils ausprobieren, wie gutes Leben für alle gelingen kann.

Die Gottesdienstbausteine für eine Eucharistiefeier zu einem Pfarrfest oder zu Erntedank in Verbindung mit der Kampagne „Gutes Leben. Für alle“ wollen dazu anregen, die Vision von einem guten Leben für alle im Rahmen eines Gottesdienstes mit dem Wort Gottes in Verbindung zu bringen, damit wir im Hören von Gottes Wort erkennen, was wir tun können, damit „Gutes Leben für alle“ mehr um sich greifen kann. Gott, der von Beginn an die Welt, in der wir leben, gesegnet hat und sich jedem Menschen auf gleiche Weise zuwendet, hat uns die Gaben geschenkt, die uns ein „Gutes Leben für alle“ ermöglichen. Dafür können wir in der Eucharistiefeier Dank sagen. Bei der Auseinandersetzung mit den Zielen der Kampagne „Gutes Leben. Für alle!“ wird uns aber auch bewusst, wie weit wir hinter dem, was uns möglich ist und was uns durch die göttliche Offenbarung aufgetragen ist, zurückbleiben. Stellen wir uns der Verantwortung für unser eigenes Handeln und vertrauen wir uns Gott an, dass er unsere Gaben wandle und die Feier der Eucharistie uns stärkt, hier und jetzt unseren Lebensstil auch ganz konkret zu verändern.

Die Abkürzungen bei den Liedangaben beziehen sich auf folgende Gesangbücher:

- GL= Gotteslob (2013)
- aGL=altes Gotteslob (1975)

Der vorliegende Ablauf ist als Anregung zu verstehen, der an die jeweilige Situation angepasst werden soll.

Clemens Schirmer,

Liturgiereferent im Bistum Speyer

Liturgische Bausteine

Vorbereitung:

- Die Symbole für die Gabenbereitung (Blumen, Krug mit Wasser, Handschuhe, Korb mit saisonalen und regionalen Produkten) bereitstellen.
- Ort in der Nähe des Altars, an dem die Gaben abgelegt werden können, richten.

Gesang zur Eröffnung

- Gott liebt diese Welt (GL 464/ aGL 297)
- Sonne der Gerechtigkeit (GL 481, 1-3,6 / aGL 644,1-3,6)
- Du rufst uns Herr an deinen Tisch (GL 146/-)
- Eine große Stadt ersteht (GL 479 / aGL 642)

Einführung

Der Priester oder eine andere dazu beauftragte Person kann mit den folgenden oder ähnlichen Worten in die Feier einführen.

Unser heutiges Pfarrfest steht unter dem Leitwort:
„Gutes Leben. Für alle!“.

Gutes Leben gibt es im christlichen Sinn
nur als ein gutes Leben für alle.

Wenn Gott sich jedem Menschen,
in gleicher Weise zuwendet und sich um ihn sorgt,
so muss jede und jeder auf dieser Erde
in Würde leben können und das,
was zum Leben notwendig ist, erhalten.

Dabei geht es nicht darum,
dass uns immer mehr Güter zur Verfügung stehen,
sondern dass wir Zufriedenheit erlangen,
dass wir ein erfülltes Leben führen.

Da wir von diesem Idealbild des „Guten Lebens für alle“
weit entfernt sind, wollen wir mit diesem Pfarrfest
zum Nachdenken anregen,

wie wir als Gemeinde diese Vision hier vor Ort
ein Stück weit verwirklichen können.

Bei dieser Suche nach einem zukunftsfähigen Lebensstil
sind wir verbunden

mit einer großen Zahl an Christinnen und Christen in
unserem Bistum,

die mit unterschiedlichen Initiativen
die Kampagne des Katholikenrates,
des Bistums Speyer und Misereor unterstützen.

Machen wir uns gemeinsam auf die Suche,
nach Wegen zu einem „Guten Leben für alle“.

Kyrie

Bei dieser Suche nach einem zukunftsfähigen Lebensstil dürfen wir auf Gottes Zusage vertrauen, dass er uns beisteht:

Herr Jesus Christus,
du wendest dich uns Menschen zu
und fragst wie den Blinden Bartimäus auch uns:
„Was willst du, das ich dir tun soll?“

- Herr erbarme dich (GL 157/ aGL 923,5)

Herr Jesus Christus,
du öffnest uns mit deiner Gegenwart die Augen
für die Sorgen, Nöte und Hoffnungen der anderen.

- Herr erbarme dich (GL 157/ aGL 923,5)

Herr Jesus Christus,
du gibst uns mit deiner Gegenwart den Mut,
unser Leben zu verändern.

- Herr erbarme dich (GL 157/ aGL 923,5)

Gloria

- Gloria, Ehre sei Gott (GL 169/-)
- Ehre Gott in der Höhe (GL 168/-)
- Gott in der Höh' sei Preis und Ehr (GL 172/ aGL 464)

Tagesgebet

Gott allen Lebens,
du hast die Welt, in der wir leben,
von Beginn an gesegnet und sie uns anvertraut.
Mach uns frei von den Sorgen
um unser eigenes Wohlergehen,
damit wir uns anrühren lassen von den Sorgen, Nöten
und Hoffnungen anderer Menschen
und zu einem „Guten Leben für alle“ beitragen können.
Darum bitten wir durch Jesus Christus,
deinen Sohn unseren Herrn und Gott,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit.
A: Amen.

Oder das Gebet vom Tag

Lesungen/ Evangelium

- Schriftlesungen vom Tag, oder:
- Nehmt Neuland unter den Pflug (Hosea 10,12)
 - Brotvermehrung (Mt 14,13-21)
 - Leben in Fülle (Joh 10,1-10)
 - Lilien auf dem Feld (Mt 6,28-30)

Predigtbausteine

"Gutes Leben. Für alle!"

- Was bedeutet das für mich?
- Was möchte ich dazu beitragen?

Mit diesen Fragen ging die Kampagne des Katholikenrats und des Bistums Speyer an den Start.

Innerhalb eines halben Jahres sammelten sie über tausend Antworten auf diese Fragen.

Die Antworten gehen auf unterschiedliche Aspekte ein und entspringen ganz unterschiedlichen Lebenswelten:

(An dieser Stelle können von unterschiedlichen Personen einzelne Antworten vorgelesen werden. Anregungen hierzu finden Sie auf der Homepage der Kampagne „Gutes Leben.Für alle!“:

<http://www.gutesleben-fueralle.de/ideen-fuer-gutes-leben-fuer-alle/antworten/>

Schon bald wird klar, dass es ein sehr umfangreiches Thema ist, und es nicht nur eine Antwort auf die Frage geben kann, was wir unter einem „Guten Leben“ verstehen.

Wenn wir nach einem „Guten Leben“ im christlichen Sinn suchen, müssen wir in der Botschaft Jesu nach einer Antwort suchen.

Auch dort stoßen wir auf eine Vielzahl an Antwortmöglichkeiten und Bausteinen, die für ein „Gutes Leben“ notwendig sind.

(An dieser Stelle kann auf die Schriftlesung Bezug genommen werden.)

Dabei wird klar, dass die Ergänzung „für alle“ bei einem Nachdenken über „Gutes Leben“ im christlichen Sinne nicht wegzudenken ist. Wenn Gott sich jedem Menschen in gleicher Weise zuwendet und sich um ihn sorgt, so muss jede und jeder auf dieser Erde in Würde leben können und das, was zum Leben notwendig ist, erhalten.

Aus diesem Grund richtet sich die Kampagne in erster Linie nicht auf ein Engagement in fremden Ländern, sondern zieht sich durch alle unsere Lebensbereiche und will hier bei uns eine Veränderung ins Rollen bringen. Wie das gehen kann, merken wir, wenn wir uns auf die zweite Frage einlassen:
- Was möchte ich dazu beitragen?

Wenn ich mir der Verantwortung meines Handelns, der Risiken und Nebenwirkungen, die ich durch mein alltägliches Verhalten erzeuge, bewusst bin, dann kann ich eigentlich nicht anders, als mein Leben zu verändern. Oder zumindest drängt mich die Liebe Gottes dazu. Die Antworten, zeigen, wie einfach es sein kann, etwas zu verändern:

(An dieser Stelle können nochmals ein paar Antworten vorgelesen werden, die konkrete Beispiele für einen zukunftsfähigen Lebensstil benennen.)

In der zweiten Phase der Kampagne, zwischen Palmsonntag 2014 und Ostern 2015, begleiten die Initiatoren 100 nachahmenswerte Projekte, die einen zukunftsfähigen Lebensstil ausprobieren.

Im Pfarreirat haben wir uns auch diese Fragen gestellt und überlegt, was unser Beitrag zu einem „Guten Leben für alle“ sein kann.

An unterschiedlichen Stellen werden wir heute bei unserem Pfarrfest sehen, hören (und schmecken?), was wir als Pfarrgemeinde unter einem „Guten Leben für alle“ verstehen und was wir ganz konkret dafür tun (wollen).

Ich wünsche mir, dass dieser Tag uns anregt, gemeinsam einen zukunftsfähigen Lebensstil zu entwickeln.

Fürbitten

Gott allen Lebens,
segnend hältst du deine Hand über alle Menschen.
Deine Liebe treibt uns an, Verantwortung zu übernehmen
füreinander und für die ganze Schöpfung.
Doch oftmals fühlen wir uns mit dieser Aufgabe
überfordert, deshalb bringen wir all das,
was uns von einem „Guten Leben für alle“ trennt,
vor dich:

Du hast uns zugesagt, dass jeder das bekommt,
was sie und er zu einem guten Leben braucht.
Und dennoch gibt es Menschen,
deren Existenz bedroht ist.

Dein Sohn hat uns gezeigt,
wie wir beschenkt werden, wenn wir miteinander teilen.
Und dennoch gibt es Menschen,
die auf Kosten anderer im Überfluss leben.

Du hast uns aufgerufen,
dass wir einander zum Segen werden
und füreinander da sind.
Und dennoch fühlen sich diejenigen,
die sich für das Wohl anderer einsetzen,
oft hilflos und ohnmächtig der Not ausgesetzt.

Du hast dein Volk herausgerufen,
um es in das verheißene Land zu führen.
Und dennoch entfernen auch wir uns
als Pfarrgemeinde immer wieder
von einem „Guten Leben für alle“.

Gott, du hast auf deine Schöpfung geschaut und gesagt,
dass sie sehr gut ist.
Darauf vertrauen wir und nehmen es als Ansporn,
damit „Gutes Leben für alle“
auch durch unser Handeln Wirklichkeit werden kann.
Darum bitten wir dich,
durch Christus unseren Bruder und Herrn.
A: Amen.

*(Die einzelnen Bitten können jeweils von zwei Sprechern
vorgetragen werden.)*

Alternative Fürbitten

Alternativ kann bei den einzelnen Bitten auch nur die "Zielgruppe" benannt werden und das Anliegen dem stillen Gebet der Gläubigen anvertraut werden:

Gott allen Lebens,
segnend hältst du deine Hand über alle Menschen.
Deine Liebe treibt uns an, Verantwortung zu übernehmen
füreinander und für die ganze Schöpfung.
Doch oftmals fühlen wir uns mit dieser Aufgabe
überfordert, deshalb rufen wir zu dir und bitten:

Für alle, deren Existenz bedroht ist. – *Stille* –

Für alle, die im Überfluss leben. – *Stille* –

Für alle, die sich für das Wohl anderer einsetzen. – *Stille* –

Für unsere Pfarrgemeinde. – *Stille* –

Gott, du hast auf deine Schöpfung geblickt und gesagt,
dass sie sehr gut ist.
Darauf vertrauen wir,
wenn wir heute auf deine Schöpfung,
die Welt, in der wir leben, blicken und dich bitten,
durch Christus unseren Bruder und Herrn.
A: Amen.

Besinnung zur
Gabenbereitung

Wir bringen jetzt die Gaben
und darin unsere Welt zum Altar.
Wir sagen Gott, dem Schöpfer des Lebens,
Dank für alles, was wir aus seiner Hand empfangen.
Wir spüren auch, dass uns seine Gaben
zu Aufgaben werden. Im Geiste Christi sagen wir:
„Was du uns gibst, das gibst du für alle,
damit wir es teilen mit allen Menschen.
So sind wir Brüder und Schwestern an deinem Tisch.“

Wir bringen einen Strauß bunter Blumen.
Sie zeigen uns die Schönheit und Vielfalt der Schöpfung
und den Reichtum der Erde, den es zu bewahren gilt.

Wir bringen einen Krug mit frischem Wasser.
Es ist nötig für das Wachstum der Pflanzen,
es löscht den Durst. Wasser ist Leben und
darum für alle eine kostbare Ressource.

Wir bringen einen Korb mit Produkten,
die zu dieser Jahreszeit in unserer Region wachsen.
Wenn wir auf unser Konsumverhalten achten,
helfen wir mit, dass gutes Leben für alle Wirklichkeit wird.

Wir bringen Handschuhe
und damit das Arbeiten und Mühen der Menschen.
Viele mühen sich, ihre Existenz zu sichern.

Wir bringen Brot. Es steht für all das,
was zum Leben notwendig ist, was den Hunger stillt.

Wir bringen auch einen Krug mit Wein.
Er steht für die Lebensfreude und das Leben in Fülle,
das uns allen verheißen ist.

Brot und Wein werden jetzt zu Zeichen der Hingabe und
Liebe Jesu. Aus vielen Körner geworden,
aus den Trauben gepresst, werden Brot und Wein
verwandelt in Jesu Fleisch und Blut. Mit diesen Gaben
wird schon ein Stück der alten Welt verwandelt in die
neue Welt, die Gott in Liebe heraufführen möchte.
In Jesus beginnt unser neues und gutes Leben – für alle.
Dafür lasst uns Gott danken.

Lied zur
Gabenbereitung

- Wenn das Brot, das wir teilen (GL 470/ 924)
- Was uns die Erde Gutes spendet (GL 186/ 490)
- Herr, wir bringen in Brot und Wein (GL 184/ aGL 534)

Sanctus

- Heilig bist du großer Gott (GL 198/ aGL)

Nach der
Kommunion

- Wenn wir das Leben teilen (GL 474/ aGL 948)
- Bewahre uns Gott, behüte uns Gott...(GL 453/ -)

Schlussgebet

Herr unser Gott,
diese Feier gebe uns die Kraft, unser Leben zu
verändern.
Sie stärke unsere Hoffnung,
dass ein „Gutes Leben für alle“ möglich ist.
Lass uns das Gute in deiner Schöpfung
immer mehr zur Entfaltung bringen,
bis du es in Ewigkeit vollenden wirst.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Oder vom Tag

Zum Auszug

- Gott gab uns Atem (GL 468/ -)
- Großer Gott (GL 380/ 257)

Impressum

Herausgeber: Bischöfliches Ordinariat,
Abteilung Seelsorge in Pfarrei und Lebensräumen und
Weltkirchliche Aufgaben
Webergasse 11, 67346 Speyer
www.bistum-speyer.de

Redaktion: Clemens Schirmer, Liturgiereferent

Erschienen: Juni 2014